

# KINDERSEITE

## Martin Luther



Diesen Namen hört man dieses Jahr besonders häufig. Wir denken daran, dass Martin Luther vor genau 500 Jahren seine sogenannten 95 Thesen aufgeschrieben und an die Eingangspforte der Kirche von Wittenberg genagelt hat. Wie kam es dazu? Martin hatte Angst vor Gott. Er dachte: Gott sieht alles und hört alles. Und wenn ich etwas falsch gemacht habe, merkt sich das Gott. Damals ging Martin ins Kloster. Dort las er viel in der Bibel. Dabei entdeckte er: Gott ist ein liebender Vater. Er ist keiner, der nur darauf wartet, dass man etwas falsch macht. Deshalb ist allein der Glaube an den gnädigen und liebenden Gott wichtig. Das brachte Martin Luther viele Freunde, aber auch Ärger ein. Lange Zeit wurde er auf der Wartburg versteckt. Dort

übersetzte er das neue Testament ins Deutsche. Die Bibel konnte nun von allen gelesen und verstanden werden. Luther heiratete Katharina von Bora, die zusammen mit anderen Nonnen aus dem Kloster geflohen war. Sein ganzes Leben lang setzte er sich für das richtige Verständnis des Glaubens ein. Er lehrte und predigte und verfasste viele Bücher und Briefe. Auch wenn er es nicht so wollte: Es kam nicht in der ganzen Kirche zu einer Veränderung, sondern nur in einem Teil. Die Kirche spaltete sich deshalb auf in katholisch und reformiert. Martin Luthers Siegel war die sogenannte Lutherrose. Sie wurde zum Symbol der evangelisch-lutherischen Kirche.



### Rätsel Puzzlewörter

Hier sind vier Wörter durcheinander geraten. Finde die richtige Reihenfolge. *Tipp:* alle Wörter finden sich im Text zu Luther



*Fragt der Lehrer in der Schule: „Was ist die Folge, wenn einer eines der Zehn Gebote bricht?“, „Ganz einfach“, antwortet der kleine Franz sofort, „dann gibt es nur noch Neun“.*



### Buchstabensalat

Welches wichtige Buch versteckt sich hier? *(Die Lösung findest Du im Text oben)*



*Warum möchte die Landeskirche in Ostfriesland das Erzählen von Witzen am Samstag verbieten? - Weil sonst am Sonntag während des Gottesdienstes alle zu lachen beginnen.*

*Stolz führt der kleine Franz den jungen Schäferhund spazieren, den er zum Geburtstag bekommen hat, als ihm der Pfarrer begegnet. „Der ist aber noch sehr klein“, bewundert der Pfarrer das Tier. „Und du ziehst ihn jetzt groß?“ „Ach nein!“, schüttelt Franz den Kopf, „ich lasse ihn einfach wachsen!“*